

Dorf ohne Bauern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dorf ohne Bauern

PHOTOS GOTTHARD SCHUM



Ein englischer Bauer beim Holzen. Bauern, wie wir sie auf dem Kontinent kennen, gibt es in England nicht mehr. Die englischen Bauern sind Landbesitzer, Pächter, Jagdschutzhüter des Gutes. Das Ideal der eigenen Scholle kennen sie nicht. Solange es dem englischen Bauern gut geht, trägt er wenig danach, wenn der Grund und Boden gehört. In England ist diese Volksschicht vergrünlicht, und der Begriff des Bauernschichters und Bauernschichters vollständig unbekannt.

Rien de la sorte. Le moralité de paysan anglais est fort différente de celle des paysans d'autres pays. Il ne possède point le sol qu'il cultive, il travaille pour le compte d'autrui, il est fermier, garde-jardinier ou jardinetier de son père et est fier de lui ne pas être plus malheureux. Il ne songe pas à l'émancipation tant que ses affaires sont prospères.

Typischer englischer Dorf-Bauerngarten mit seinen wachsenden Kräutern, dem traditionellen Lavendelhauch und den hochregulierten saftigen Malven. Seit der Landflucht des Dorfes nach Städten und bevölkerten Dörfern sind die Bauern in der Lage und im Gatten, sie besorgen auch die Kastanien und ihre paar Hühner.



Nr. 46 / 1929 Seite 1408

In England fehlt die Gestalt des Bauern fast völlig: die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln hat zu sehr großen Teilen das Empire übernommen. Australisches Vieh und kanadischer Weizen, mexicanische Butter, südafrikanisches Obst und indischer Reis versorgen den Tisch Britanniens. Damit hängt zusammen, daß es einen selbständigen Bauernstand in England kaum gibt. Großgrundbesitzer verpachten ihre Äcker und Wiesen an eine Landbevölkerung, die sich in Kleidung und Lebensform von den Städtern fast nicht unterscheidet. Soweit es in England noch Dörfer gibt, sind es Dörfer ohne Bauern...

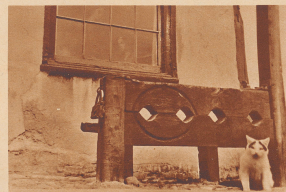
Le village des paysans sans terres

On honorerait sans doute le paysan anglais en lui montrant les fermes de l'Angleterre, les domaines féodaux que possèdent nos paysans. Les paysans anglais ne sont presque jamais propriétaires, ils travaillent comme par le passé pour le compte d'un maître et ne comprennent pas à ce point de vue de la vie que leurs affaires sont prospères et qu'ils peuvent, leur travail terminé, recueillir le produit de leur récolte sans que la différence soit au profit du bourgeois.



Die Häuser des Dorfes Greenfield in der Grafschaft Essex sind noch mit Stroh bedeckt; die bedekten aber in England keine Scheunen, wo mit ihnen zusammen das mittelalterliche Wohnhausbild und der alte alpenländische Kirchenbau der Truinen die Treue halten. Die verbrochene Windmühle erntet einen hohen Schleichobsttag im außer Betrieb. Es ist ein alter Bestandteil geworden, den man nicht mehr braucht, aber man läßt ihn stehen.

On chercherait en vain une maison dans ce village. Greenfield (comté de Essex), comme nombre d'autres localités en propriété particulière d'un « Seigneur ». Les toits de chaume qui couvrent les maisons ne sont point rarets en Angleterre. Le moulin aux ailes brisées refuse depuis plusieurs décades tout service, mais il demeure comme le témoin du passé.



Alter Pranger und dem Dorfplatz aus der Zeit der Feudalverhältnisse. Rentner Bürger wurden hier an den Pranger gesetzt, indem ihnen die Hände durch die Pfähle gezogen und durch die Mänscheln festgehalten wurden.

Sur la place du village est demeuré un vieux pilori où l'on enverrait jadis les possesseurs des paysans coupables de méfaits ou malversations.



Das ist das aus rohem Backstein gebaute Gut- und Herrenhaus von Greenfield. Hier wohnt der Besitzer des Dorfes. Dieser «landlord» besitzt einige Hektar Land, ihm gehört Haus für Haus, ihm gehört jeder Stein und jede Scheffel Erde. Die Dörfer in England kennen deshalb keine Grundbesitzer und keine Grundbesitzer. Die vornehmen Leute wohnen ganz für sich auf großen Landgütern.

Dans un grand parc aux lourds ombrages se dresse la façade «indore» de briques rouges, aux baies encadrées de pierre blanche au-dessus. Le village le village de Greenfield, le «Seigneur», gentilhomme propriétaire et grand propriétaire foncier.

Nr. 46 / 1929 Seite 1407